



**Universität
Zürich^{UZH}**

Weiterbildung

Spiritual Care

Certificate of Advanced Studies

**Theologische Fakultät
der Universität Zürich**

2021



UNIVERSITÉ DE Fribourg
UNIVERSITÄT FREIBURG
SCHWEIZERISCHES ZENTRUM
FÜR ISLAM UND GESELLSCHAFT



Inhalt

Vorwort	3
Thema	4
Studiengangübersicht	5
Module im Überblick	7
Module im Detail	8
Dozentinnen und Dozenten	18
Studiengangleitung und Supervision	22

Vorwort



Interprofessionelle Spiritual Care ist in einer Aufbauphase. Pionier- und Experimentiergeist sind gefragt und ebenso die Bereitschaft, die eigene professionelle Expertisen weiterzuentwickeln. Gesundheitsberufliche und seelsorgliche Spiritual Care bedürfen einer sorgfältigen Einübung und einer intensiven Reflexion auf professionspezifische Möglichkeiten und Grenzen. Der CAS Spiritual Care, der seit 2019 an der Universität Zürich angeboten wird, bietet einen strukturierten Raum, in dem eigene Praxiserfahrungen reflektiert, neue Kompetenzen eingeübt und Wissenshorizonte erweitert werden können. Die Kursgruppe dient dabei als Peer-Group, in der Erfahrungen ausgetauscht werden können. Die Konzepte und das Wissen, die in diesem CAS vermittelt werden, sind auf die Weiterentwicklung praktischer Kompetenzen ausgerichtet, zu denen auch die Fähigkeit gehört, spirituelle Ressourcen und Nöte wahrzunehmen und anzusprechen. Eine professionelle Spiritual Care gründet dabei in der transprofessionellen Klärung der eigenen spirituellen Verortung. Der CAS bietet dazu vielfältige Anregungen und fordert dazu heraus, berufliche Identität und persönliche Motivation miteinander ins Gespräch und in Übereinstimmung zu bringen!

Prof. Dr. Simon Peng-Keller
Professor für Spiritual Care
Theologische Fakultät der Universität Zürich

Thema

Thema

«Spiritual Care» steht für die in den letzten Jahren vermehrt ins Bewusstsein der Gesundheitspolitik gekommene Aufgabe, die «spirituelle Dimension» in die Gesundheitsversorgung einzubeziehen. Empirische Forschung der letzten Jahrzehnte belegt, dass Spiritualität eine wichtige Rolle im Umgang mit Sinnfragen und bei der Bewältigung existentieller Krisen und kritischer Lebensereignisse spielt. Neu an der aktuellen Entwicklung ist insbesondere das wachsende Bewusstsein, dass es sich dabei um eine interprofessionelle Herausforderung handelt. Jede beteiligte Berufsgruppe hat dabei eine besondere Aufgabe. Gemeinsam sind allen Berufsgruppen die Herausforderungen der interprofessionellen Kommunikation und Zusammenarbeit. Der Studiengang vermittelt fachliche und persönliche Voraussetzungen dafür.

Der CAS in Spiritual Care ist interprofessionell angelegt und umfasst die beiden Schwerpunkte seelsorgliche und gesundheitsberufliche Spiritual Care. Im Zentrum steht die praxisorientierte Ausbildung interprofessioneller Kompetenzen sowie professionsspezifischer Fähigkeiten und Rollenprofile. Gefördert werden zum einen jene Formen von Spiritual Care, die als Komponente gesundheitsberuflicher Aufgaben wahrgenommen werden. Zum anderen geht es um seelsorgliche Formen von Spiritual Care. Dazu gehören die spezifische Unterstützung von Patientinnen und Patienten mit komplexen religiös-spirituellen Nöten und Bedürfnissen und die Begleitung in akuten Krisen sowie religionspezifische Praktiken und Rituale.

Studiengangübersicht

Zielpublikum Fachpersonen, die in den Bereichen Spitalseelsorge, Medizin, Pflege, klinischer Psychologie und klinischer Sozialarbeit tätig sind und bereits eine mehrjährige Praxis mitbringen.

Zulassungsvoraussetzungen Voraussetzungen sind ein Hochschulabschluss sowie mehrjährige Berufserfahrung im Bereich der Spitalseelsorge oder in einem Gesundheitsberuf.

Daten/Zeiten/Ort

- 27. August 2021 bis 11. Juni 2022
- Kurszeiten: 9.00–12.30/13.30–17.00 Uhr (1 Stunde Mittagspause)
- Kursort: Zentrum für Weiterbildung der Universität Zürich
Schaffhauserstrasse 228, 8057 Zürich (www.zwb.uzh.ch)

Termine Supervision 28. Oktober 2021, jeweils 18.00 – 20.00 Uhr in Zürich
25. November 2021
27. Januar 2022
24. Februar 2022
24. März 2022
28. April 2022

Kosten CHF 6900.–

Abschluss Certificate of Advanced Studies UZH in Spiritual Care (15 ECTS Credits)

Anmeldung CV und Motivationsschreiben an: cas-spiritual-care@theol.uzh.ch
Anmeldeschluss: 31. Mai 2021
Bewerbungen werden nach Eingangsdatum berücksichtigt.

Weitere Informationen www.theologie.uzh.ch/de/faecher/spiritual-care/lehrangebot.html

Studiengangübersicht

Aufbau	Der Weiterbildungsstudiengang umfasst 10 Module (12.5 Kurstage), 6 Supervisionssitzungen (Fallsupervision in der Gruppe), E-Learning-Einheiten sowie eine Projektarbeit.
Lernformen	<p>Die Erkundung der erlebten Erfahrungsdimension von Spiritualität spielt ebenso eine Rolle wie deren Reflexion.</p> <p>Lernformen im Einzelnen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Einbezug persönlicher Erfahrung sowie Elementen aus dem Transferprozess zwischen den Modulen – Theoretische Inputs und praktische Übungen – Bearbeitung von Arbeitsaufträgen, Dialog in Gruppen, Präsentationen (Einzel und in Gruppen) – Arbeit mit Video-/Filmsequenzen – E-Learning – Selbststudium – Fallsupervision
Trägerschaft	Theologische Fakultät der Universität Zürich, Prof. Dr. Simon Peng-Keller, Professor für Spiritual Care, in Kooperation mit der Theologischen Hochschule Chur und dem Schweizerischen Zentrum für Islam und Gesellschaft der Universität Freiburg
Studiengangleitung und Information	Pascal Mösli, Universität Zürich: cas-spiritual-care@theol.uzh.ch
Supervision	<ul style="list-style-type: none"> – lic. phil. Silvia Köster M.Sc. Psychologie – Rahel Rodenkirch M.Sc. Psychologie
Website	www.theologie.uzh.ch/de/faecher/spiritual-care/lehrangebot.html

6

Module und Daten im Überblick

Datum	Thema
Freitag/Samstag, 27./28. August 2021	Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care
Freitag, 24. September 2021	Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen Neutralität und Konfession
Freitagnachmittag/Samstag 15./16. Oktober 2021	Interprofessionalität
Samstag, 13. November 2021	Assessment und Kommunikation
Samstag, 4. Dezember 2021	Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation
Samstag, 15. Januar 2022	Reflexionstag
Freitag/Samstag, 18./19. Februar 2022	Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext
Samstag, 19. März 2022	Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe
Freitag, 8. April 2022	Spiritual Care und Ethik: Ethische Fallbesprechungen und Beratungsmethoden
Samstag, 11. Juni 2022	Abschlusskolloquium

7

Termine für die Supervision	28. Oktober 2021 (Start, ohne Fallbesprechungen) 25. November 2021 27. Januar 2022 24. Februar 2022 24. März 2022 28. April 2022 Jeweils Donnerstag, 18.00-20.00 Uhr
------------------------------------	--

1. Modul: Grundlagen und Grundhaltung von Spiritual Care (heilsame Präsenz)

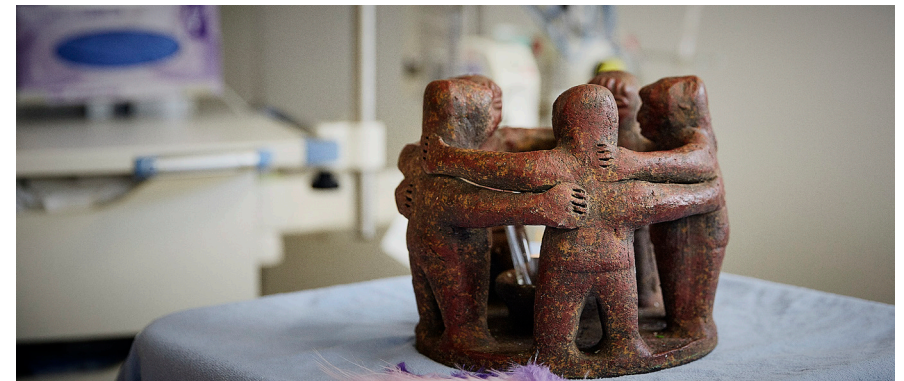
Tag 1: Inhalt	Einführung und Grundlagen <ul style="list-style-type: none">– Einführung in CAS-Methoden und -Lernformen– Schlüsselkonzepte, Modelle und Leitunterscheidungen– Überblick über Spiritual Care-Diskussion
Tag 2: Inhalt	Heilsame Präsenz <ul style="list-style-type: none">– Heilsame Präsenz als Schlüsselkonzept– Formen der Einübung
Dozierende	<ul style="list-style-type: none">– Simon Peng-Keller– Ingeborg Peng-Keller
Termine	Freitag/Samstag, 27./28. August 2021

8

2. Modul: Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen Neutralität und Konfession

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Religiöse und nicht-religiöse Spiritualität(en)– Spiritual Care für Konfessionslose– Gesundheitsberufliche Neutralität – seelsorgliche Positionalität und Offenheit
Dozent	Wim Smeets
Termin	Freitag, 24. September 2021

9



3. Modul: Interprofessionalität

Inhalt	Professionelle Rollen und interprofessionelle Zusammenarbeit in der Spiritual Care <ul style="list-style-type: none">– Rahmen: Konzeption, institutionelle Voraussetzungen, Voraussetzungen im ambulanten Kontext– Professionsspezifische Spiritual Care: Medizin, Pflege & Seelsorge– Interprofessionelle Kommunikation und Zusammenarbeit
Dozierende	<ul style="list-style-type: none">– Margit Gratz– Daniel Büche– Rahel Naef– Annette Mayer
Termine	Freitagnachmittag/Samstag, 15./16. Oktober 2021

10



4. Modul: Assessment und Kommunikation

Inhalt	Assessment und Kommunikation: Grundverständnis und Instrumente <ul style="list-style-type: none">– Kommunikationsmodell für Gespräche über spirituelle Ressourcen– Auswertung des E-Learning Moduls DocCom– Fallbeispiele mit herausfordernden Situationen– Symbolic Listening als Modell für die vertiefte, spirituelle Kommunikation
Dozierende	<ul style="list-style-type: none">– Kai Schnabel– Beate Brem– Ehrhard Weiher
Termin	Samstag, 13. November 2021

11



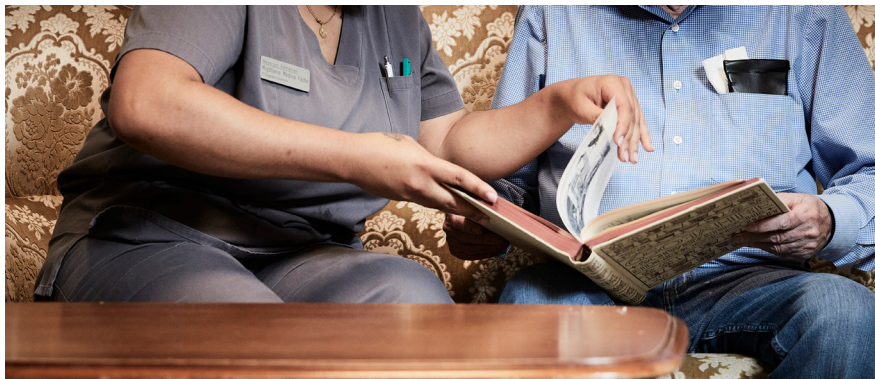
5. Modul: Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation

Inhalte	Konzept und Wahrnehmung der spirituellen Krise <ul style="list-style-type: none">– Formen von «spirituellen Krisen» (spiritual distress), Signale und Indikationen– Unterstützung eines spirituellen Umgangs mit Kontingenzerfahrungen– Palliative Fallbesprechung
Dozent	Traugott Roser
Termin	Samstag, 4. Dezember 2021

Reflexionstag

Inhalt	Der Reflexionstag beinhaltet keinen festgelegten Inhalt. Dieser wird auf die Fragen und Anliegen der Teilnehmenden ausgerichtet, welche bis dahin entstehen.
Moderation	Pascal Möсли
Termin	Samstag, 15. Januar 2022

12



13



6. Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext

- Tag 1: Inhalt** Kulturelle Aspekte der spirituellen Begleitung
- Spirituell-religiöse Konfliktfelder und interkulturelle Mediation
 - Kommunikationsgestaltung und (Un)Sicherheit
 - Kommunikationsstrategien im interkulturellen Kontext
- Tag 2: Inhalt** Interreligiöse Handlungsfelder
- Konfliktfelder
 - Dialogische Formen, Feiern
- Dozierende**
- Mark Moser
 - Hansjörg Schmid
 - Birgit Jeggle-Merz
- Termine** Freitag/Samstag, 18./19. Februar 2022

7. Modul: Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe

- Inhalte** Spirituelle Begleitung bei Demenz und im Sterbeprozess
- Symbolische Kommunikation und visionäres Erleben in Todesnähe
 - Symbolische Kommunikation bei Demenz
- Dozierende**
- Simon Peng-Keller
 - Franzisca Pilgram-Frühauf
- Termin** Samstag, 19. März 2022

14

15



8. Modul: Spiritual Care und Ethik: Ethische Fallbesprechungen und Beratungsmethoden

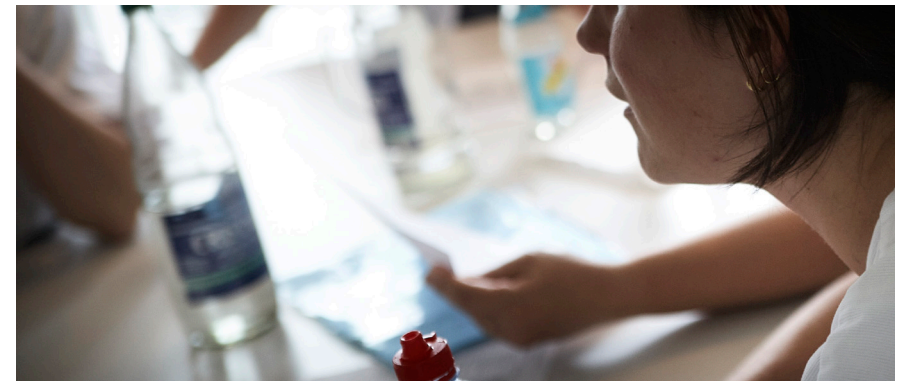
Inhalt	Ethik im Spital: Übersicht über Schlüsselkonzepte <ul style="list-style-type: none">– Aspekte zum Verhältnis von Spiritualität und Ethik– Ethische Beratung von Patient/innen und Angehörigen– Modelle der ethischen Fallbesprechung
Dozent	Rouven Porz
Termin	Freitag, 8. April 2022

16

Abschlusskolloquium

Inhalt	<ul style="list-style-type: none">– Präsentation der Teilnehmenden– Abschlussapéro
Moderation	Pascal Mösli
Termin	Samstag, 11. Juni 2022

17



Dozentinnen und Dozenten



Beate Brem

Beate Brem ist Dozentin und wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Universität Bern. Sie leitet den Bereich Simulationspersonen in der Abteilung für Unterricht und Medien des Institutes für Medizinische Lehre. Im Rahmen dieser Tätigkeit beschäftigt sie sich mit dem Einsatz von Simulationen mit besonderem Schwerpunkt in der Arzt-Patient-Kommunikation.

Modul: Assessment und Kommunikation



Annette Mayer

Annette Mayer, Theologin, arbeitet seit 2003 als accompagnante spirituelle im CHUV Lausanne und hat dort an der Entwicklung der Interdisziplinarität und der Evaluation der «Détresse spirituelle» mitgewirkt. Sie ist Mitglied der Commission d'Ethique clinique, Mitglied der Steuerungsgruppe Seelsorge Palliative Schweiz und Mitglied in der Arbeitsgruppe der SBK «Seelsorge im Gesundheitswesen».

Modul: Interprofessionalität

18



Daniel Büche

Daniel Büche ist leitender Arzt am Palliativzentrum am Kantonsspital St.Gallen. Er arbeitet in der Arbeitsgruppe Spiritual Care von palliative.ch mit. Sein Bestreben ist, dass eine echte Interprofessionalität in der Palliativversorgung umgesetzt wird, und dazu gehört auch Spiritual Care.

Modul: Interprofessionalität



Mark Moser

Mark Moser, Berater für interkulturelle Kompetenz mit Schwerpunkt Kommunikation und Konfliktarbeit. Internationale Erfahrung als Geschäftsführer im Suchtbereich und in Gewaltprävention.

Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext

19



Margrit Gratz

Margrit Gratz ist Gesamtleiterin des Hospiz St. Martin Stuttgart. Fachliche Schwerpunkte: Hospizarbeit und Palliative Care, Spiritual Care, Palliative Fallbesprechung, Implementierung und Organisationsentwicklung.

Modul: Interprofessionalität



Rahel Naef

Rahel Naef ist Assistenzprofessorin für Implementation Science in Pflegewissenschaft an der Universität Zürich und leitet die gleichnamige Forschungsgruppe am Zentrum Klinische Pflegewissenschaft am Universitätsspital Zürich.

Modul: Interprofessionalität



Birgit Jeggle-Merz

Birgit Jeggle-Merz, Prof. Dr., ist katholische Theologin mit dem Spezialgebiet Liturgiewissenschaft und an der Theologischen Hochschule Chur sowie an der Universität Luzern tätig.

Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext



Ingeborg Peng-Keller

Ingeborg Peng-Keller, Dr. phil. I., Klinische Psychologin, Freischaffende Psychotherapeutin und geistliche Begleiterin sowie Kursleiterin in St. Peter im Schwarzwald und im Lassalle-Haus.

Modul: Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care

Dozentinnen und Dozenten



Simon Peng-Keller

Simon Peng-Keller, Prof. Dr. theol., Professor für Spiritual Care an der Universität Zürich, Kursleiter in St. Peter im Schwarzwald und im Lassalle-Haus.

Module: Grundlagen und Grundhaltung (heilsame Präsenz) von Spiritual Care sowie Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe



Hansjörg Schmid

Hansjörg Schmid, Dr., ist Direktor des Schweizerischen Zentrums für Islam und Gesellschaft (SZIG) und Professor für Interreligiöse Ethik an der Universität Freiburg. Er forscht zu aktuellen Fragen des Islams in Europa und leitet ein Forschungsprojekt zu islambezogenen Konflikten.

Modul: Spiritual Care im interkulturellen und interreligiösen Kontext

20



Franzisca Pilgram-Frühauf

Franzisca Pilgram-Frühauf, Dr. phil., ist Germanistin und Theologin. Als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der Professur für Spiritual Care (Universität Zürich) befasst sie sich mit narrativen Formen der Selbstsorge bei Demenz. Zudem arbeitet sie als Fachverantwortliche für Spiritualität & Lebenssinn am Institut Neumünster (Zollikerberg).

Modul: Symbolische Kommunikation und spirituelles Erleben in Todesnähe



Kai Schnabel

Kai Schnabel ist Dozent an der Universität Bern und Leiter der Abteilung für Unterricht und Medien am Institut für medizinische Lehre. Seine besonderen Interessen sind medienunterstützte Kommunikation, praktisch-klinische Fertigkeiten und problembasiertes Lernen (PBL).

Modul: Assessment und Kommunikation

21



Rouven Porz

Rouven Porz, Prof., arbeitet als klinischer Ethiker im Inselspital Bern (Insel Gruppe, Direktion Medizin). Ursprünglich als Umweltbiologe ausgebildet, studierte er noch Philosophie und Pädagogik (Saarbrücken), dann folgte eine medizinethische Doktorarbeit in Basel (Schweiz). Aktuell engagiert sich Porz auch als Gastprofessor an der medizinischen Fakultät in Cluj-Napoca (Rumänien).

Modul: Spiritual Care und Ethik: Ethische Fallbesprechungen und Beratungsmethoden



Wim Smeets

Wim Smeets, Dr., ist Associate Professor «Innovation in Spiritual Care» an der Uniklinik Radboudumc in Nijmegen in Holland. Zudem ist er Krankenhausseelsorger, Supervisor des Seelsorgeteams und Mitbegründer der Netzwerkorganisation «Sinn- und Lebensfragen».

Modul: Spiritualität im Gesundheitswesen – zwischen Neutralität und Konfession



Traugott Roser

Traugott Roser war in München Gemeindepfarrer und als Seelsorger auf einer Palliativstation tätig. In Büchern und Artikeln beschäftigt er sich mit seelsorglicher und spiritueller Begleitung bei Krankheit, Sterben und Trauer. Zuletzt hat er das «Handbuch Krankenhausseelsorge» herausgegeben. Seit 2013 ist er Professor für Praktische Theologie an der Westfälischen Wilhelms Universität Münster.

Modul: Krise und Spiritual Care: Wahrnehmung und Indikation



Erhard Weiher

Erhard Weiher, Dipl. phys., Dr. theol., war über 30 Jahre Pfarrer in der Universitätsmedizin Mainz. Er ist als Dozent für klinische und pastorale Berufe tätig.

Modul: Assessment und Kommunikation

Studiengangleitung und Supervision



Pascal Möсли

Pascal Möсли, lic. theol und MAS Supervision & Coaching, ist Verantwortlicher Spezialseelsorge und Palliative Care bei den Reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn. Er ist Mitglied der Forschungsgruppe Spiritual Care in Zürich und freiberuflich Dozent und Publizist im Themenfeld Spiritual Care im Gesundheitswesen.

Studiengangleitung und Supervision

22



Silvia Köster

Silvia Köster, lic.phil. & M.Sc., eidg. anerkannte Psychotherapeutin und Assistentin an der Professur für Spiritual Care an der Universität Zürich. Sie ist tätig als leitende klinische Psychologin, zertifizierte IRRT-Therapeutin und -Supervisorin sowie Dozentin und Supervisorin an der Universität Zürich im Rahmen von Spiritual Care.

Supervision



Rahel Rodenkirch

Rahel Rodenkirch, MSc, ist Klinische Psychologin (Psychologin FSP) und arbeitet hauptberuflich als eidg. anerkannte Psychotherapeutin, delegiert und in eigener Praxis in Winterthur. Zudem ist sie Dozentin und Supervisorin an der Universität Zürich im Rahmen von Spiritual Care.

Supervision

Impressum

© Dezember 2020
Universität Zürich

Herausgeberin:
Universität Zürich, Weiterbildung

Redaktion:
Pascal Möсли, CAS Spiritual Care UZH

Satz und Gestaltung:
Daniel Züblin, Weiterbildung UZH
Marianne Mathys, Kommunikation UZH

Druck:
Koepplipartners AG, Neuenhof

Weiterbildung an der Universität – wo Forschung und Wissenschaft die berufliche Praxis prägen.

Schon wenige Jahre nach Abschluss eines Studiums hat der Marktwert des erlangten Fachwissens durch natürliches Vergessen und neues Wissen stark abgenommen. Regelmässige Weiterbildung wirkt dem entgegen und sichert ein überdurchschnittlich wettbewerbsfähiges Wissensportfolio.

Die Universität Zürich verfügt über ein breites Weiterbildungsangebot, welches neben berufsbegleitenden Studiengängen auch ein- und mehrtägige Kurse beinhaltet. Die Studiengänge (MAS, DAS und CAS) richten sich in der Regel an Personen mit einem Hochschulabschluss und Berufspraxis. In Ausnahmefällen können auch Personen mit gleichwertiger Qualifikation sowie mit entsprechender Berufserfahrung zugelassen werden. Fachspezifische Kursangebote richten sich an ausgewählte Berufsgruppen, Kurse zu allgemeinen Themen stehen allen Interessierten offen.

Weiterbildung an der Universität ist nicht nur Wissensvermittlung, sondern auch Wissensaustausch. Anhand von lebensnahen Beispielen und Übungen finden neue Techniken, Modelle und Praktiken den Weg in den beruflichen Alltag der Programm-Teilnehmerinnen und -Teilnehmer. Durch fortlaufende Vergleiche mit Universitäten und Fachhochschulen im In- und Ausland sowie durch die Auswahl von akademisch ausgebildeten und engagierten Dozierenden bieten wir einen Ausbildungsstandard auf hohem universitären Niveau.

Universität Zürich
Weiterbildung
Hirschengraben 84
8001 Zürich
Tel. 044 634 29 67
wbinfo@wb.uzh.ch
www.weiterbildung.uzh.ch